



Obstbau aktuell

9/2019

16. April 2019

Austrieb



Beginn
der Blüte

61

■ Stand der Vegetation

Die Birnen stehen in der Blüte.

Die meisten Apfelsorten stehen im Ballonstadium bis Aufblühen.

Die Kirschen und Zwetschgen stehen in der Blüte.

Gegenüber dem Vorjahr sind wir momentan rund eine Woche früher, vergleichbar mit 2017.

Kernobst



■ Schorf

Mit dem Erreichen des Rotknospenstadiums sind die grünen Blätter nun empfindlich für Schorfinfektionen, da sich die Rosettenblätter stark entwickelt haben. Die Ascosporenreife ist zügig vorangeschritten.

Die Regenfälle vom Dienstag und Mittwoch haben zu mittleren Schorfinfektionsperioden mit einem noch geringen Ascosporenflug geführt.

Mit der zunehmenden Blattmasse steigt bei anfälligen Sorten auch die Mehltaugefahr.

■ Schorf 16. April 2019, 06.45 Uhr

Quelle: www.agrometeo.ch/de/arboriculture/venturia/region/1

Datum	Ascosporenflug			Schorf - Infektionsbedingung										Niederschläge mm											
	Frick AG bzw. Wädenswil	Güttingen TG	Sirrickhof Lindau ZH	Endingen	Frick	Gränichen	Künten	Leuggern	Lupfig	Muri	Olsberg	Remigen	Seengen	Wallbach	Endingen	Frick	Gränichen	Künten	Leuggern	Lupfig	Muri	Olsberg	Remigen	Seengen	Wallbach
01.04.															0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02.04.	G														0	0	0	0	0	0	0.3	0	0	0	0
03.04.	G		G		L			L			S			S	0	5.4	1.5	0.1	1	0	0.1	10	0.2	0.2	12
04.04.	G	G								L				S	13.4	10.4	19.9	18.8	21.6	15.8	21.3	13.6	15.5	23.6	11
05.04.	G		L	L		L	L		L	M	M	L	L	M	0	0.8	0	0.2	0.2	0	3.3	6.6	0	0.6	1
06.04.			G							L	M				0	0	0	0.1	0	0	0	0	0	0	0
07.04.			G												0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08.04.															0	0	0	0	0	0	0	1.6	0	0	0
09.04.	M	G	G	L	L	L	L	M	M	L	M	L	L	L	3	1.6	2.5	2.3	4.2	2	1.9	1	2.7	5.4	2.8
10.04.		G	G	M	M			S		S				M	1.8	1.4	0.1	0.2	4	0.4	0	2.2	1.9	0	3.6
11.04.			G	S	S			M	L	S	L		S	0	0	0	0	0	0	0.2	1.6	0	0	0	
12.04.															0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13.04.			G												0.2	0	0	0.1	0	0	1.1	0	0	0.2	0
14.04.	G	G	G	M	L	L	L		L	M		L	M	2.2	3.2	2.3	5.1	2.8	1.9	4.1	1.6	1.2	7	2.6	
15.04.				M	M	S	S	L	M	L	M	L	S	M	0.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16.04.																									
Tot. Nied.														20.8	22.8	26.3	26.9	33.8	20.1	32.3	38.2	21.5	37.0	33.0	

Legende: Gering Leicht Mittel Schwer

Empfehlung

Der Blattzuwachs seit der letzten Behandlung führt zu ungeschützten Blattflächen.

Wo die letzte Behandlung wegen dem Blattzuwachs mehr als 6 – 8 Tage zurückliegt, empfehlen innert 2 Tagen eine abstoppende Behandlung auszubringen mit: *Espiro, Pyrus, Papyrus, Chorus, Frupica* oder *Faban*, alle in Tankmischung, ausser *Faban* (enthält bereits *Dithianon*) mit *Captan* oder *Delan, Atollan, Legan, Rucolan*. Diese wirken auch gegen Kelchfäule und *Monilia*. Auch kann *Syllit (Dodine)* mit einer kurativen Wirkung von 1 – 2 Tagen (max. 2 mal) eingesetzt werden.

SSH-Fungizide wie: *Slick, Sico, Divo, Bogard, Difcor*, alle in Tankmischung mit *Dithianon (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)* wirken ab warmer Witterung über 10°C und haben eine längere abstoppende Wirkung von 4 Tagen.

Mehltau bevorzugt mit *Nimrod* (nicht bei Birnen), *Cyflamid, Moon Privilege* oder *Topas, Topas Vino* bekämpfen.

Bei warmen Temperaturen kann auch Schwefel (3 – 4 kg/ha) eingesetzt werden.

***Bion* oder *Vacciplant* zu den Fungizidbehandlungen vorbeugend gegen Feuerbrand zusetzen.**



■ Feuerbrand

Mit der Blüte der Birnen und sich öffnenden Apfelblüten in den nächsten warmen Tagen steigt die Feuerbrandblüteninfektionsgefahr.

Nach den Wetterprognosen steigen die Tageshöchsttemperaturen in der laufenden Karwoche bis über Ostern auf 21 – 22 ° C an.

Vorbeugend gegen Feuerbrand kann ab aufgehender Blüte mit folgenden Präparaten behandelt werden:

Serenade oder Myco-Sin

Erste Behandlung beim Aufblühen bis 10 % offene Blüten, weitere Behandlungen ca. alle 3 - 5 Tage bis alle Blüten offen sind bzw. bei 10 %, 40 %, 70 %, 90 % der Blüten offen.

Serenade hat den Vorteil dass es mit herkömmlichen Fungiziden und Insektiziden gemischt werden kann. *Myco-Sin* hat eine Teilwirkung gegen Schorf.

Blossom Protect

Behandlungen am Tag vor erfüllten Infektionsbedingungen ausbringen. Beachten Sie die örtlichen Feuerbrandprognosen. **Eine zweite Behandlung und weitere sind notwendig, wenn nach der letzten Behandlung neue Blüten aufgehen und für diese wieder ein Infektionsrisiko errechnet wird.** Bei anhaltenden Infektionsbedingungen meist zwei Tage nach der letzten Behandlung.

LMA

Obwohl keine Bienenschutzauflage, sind Behandlungen mit *LMA möglichst ausserhalb des Bienenfluges* vor Tagen mit prognostizierten, erfüllten Infektionsbedingungen auszubringen.

Eine zweite Behandlung und weitere sind notwendig, wenn nach der letzten Behandlung neue Blüten aufgehen und für diese wieder ein Infektionsrisiko errechnet wird. Bei anhaltenden Infektionsbedingungen meist zwei Tage nach der letzten Behandlung.

Bewilligt sind max. 3 Behandlungen gegen Blütenbefall, Einsatz nach Blüteninfektionsprognose und max. 1 Behandlung nach Hagelschlag. Aufwandmenge: 1.25% bzw. 20 kg/ha pro Behandlung

Bion, Vacciplant

Jetzt Bion oder Vacciplant zu den Fungizidbehandlungen vorbeugend gegen Feuerbrand zusetzen. *Bion* ist im Bioobstbau nicht erlaubt.

Empfehlung

Gute Wirksamkeit zeigte in Versuchen die Spritzfolge ***Myco-Sin + Vacciplant***. Zudem hat ***Myco-Sin*** eine Teilwirkung gegen Schorf, wenn man es in die Feuerbrandbekämpfungsstrategie einschliesst. ***Vacciplant*** ist im Bioobstbau erlaubt.



■ Kelchfäule, Monilia bei Äpfeln

Über die Blütezeit sollten 1 – 2 Behandlungen mit *Espiro*, *Pyrus*, *Papyrus*, *Chorus*, *Frupica* oder *Faban*, alle in Tankmischung, ausser *Faban* (enthält bereits Dithianon), mit *Captan* oder *Delan*, *Atollan*, *Legan*, *Rucolan* eingesetzt werden, da sie gleichzeitig gegen Kelchfäule und Monilia wirken sowie bei tieferen Temperaturen. Speziell in die Vollblüte kann gegen Kelchfäule zweimal *Cercobin* (Stähler) eingesetzt werden. *Cercobin* plus *Captan* 0.1 % (1.6 kg/ha) wirkt auch gegen den Echten Mehltau.

■ Raupenschädlinge an Birnen

Eine nötige Behandlung gegen Schalenwickler, Knospenwickler und Frostspanner bei Birnen sofort nach der Blüte durchführen.

Mittelwahl

Mimic, *Steward**, *Prodigy*, *Audienz**, *Zorro** wirken gleichzeitig gegen Schalenwickler, Frostspanner und Eulenraupen. Alternativ kann in Kernobstkulturen *Affirm**, *Rapid** (*Emamectinbenzoat*) eingesetzt werden.

*Reldan 22** wirkt gegen Schalenwickler, Frostspanner, Knospenwickler und mit Nebenwirkung auf Wanzen sowie Teilwirkung auf Blattläuse.

* Bienengift!

■ Aepfel: Stimulierung Blütenknospeninduktion mit Ethephon

Ethephon LG, *Dartilon*, *Ethephon S* im Zeitraum **Ballonstadium** bis Ablühen eingesetzt, fördert die Blütenknospeninduktion für das Folgejahr (Alternanzbrechung) und oft die Ausdünnwirkung, weshalb für schwierig ausdünnbare Sorten und Alternanzsorten neue Strategien möglich werden.

Ethephon kann die Fruchtberostung fördern, deshalb nicht bei Golden Delicious einsetzen.

Zur Alternanzbrechung kann *Ethephon* 0.3 – (0.5) l/ha mit 1'000 L/ha im Ballonstadium bis Zentralblüte offen ausgebracht werden und bei abgehender Blüte *Amid* (*Phytonic*, *Geramid*, *Dirigol-N*).

Kleinfrüchtige Sorten jedoch im Ballonstadium behandeln, grossfrüchtige Sorten bei 8-12 mm.

Ethephon bei haselnussgrösse 8-12 mm der Zentralfrüchte eingesetzt schwächt das Triebwachstum, stimuliert die Blütenknospenbildung und reduziert Fruchtgrösse leicht, was z.B. bei Jonagold, Boskoop ausgenützt werden kann.

***Ethephon* stimuliert die Blütenknospenbildung bei Applikationen während der Blütenknospeninduktion (erste Juni Hälfte) indem 3 - 4 mal zu den Fungizid-Behandlungen 0.5 – 1 dl je ha zugegeben wird.**

Ethephon ist bei Temperaturen 18° - 22° C einzusetzen

Die **Wirkung ist stark abhängig von der Temperatur, nicht aber von der Luftfeuchte**. Doch möglichst auf taunasse Blätter applizieren, d.h. am besten in den frühen Morgenstunden.

Bei zu erwartenden Temperaturen über 25 °C nach der Applikation nicht mehr einsetzen wie auch nicht unter 15° C. Optimale Temperaturen bis eine Woche nach dem Einsatz ist 18 – 25 ° C.

■ **Regali Plus zur Fruchtausatzförderung oder Triebwachstumshemmung**

Je nach Zeitpunkt der Applikation und Aufwandmenge hat **Regalis Plus (Prohexadione-Calzium)** einen Effekt auch die Fruchtausatzförderung, Triebwachstumshemmung und Feuerbrandprävention.

Ein häufiger Effekt von frühen Regalis-Behandlungen ist die Fruchtausatzförderung beim Apfel. Dies kann bei schwacher Blüte oder nach leichten Blütenfrösten durchaus erwünscht sein. Dieses Jahr könnte das bei den schwächer blühenden Sorten Boskoop, Elstar, Jonagold, Diwa ausgenützt werden. Dazu müsste bereits in den nächsten warmen Tagen eine erste Behandlung mit 1 – 1.5 kg/ha ausgebracht werden. Einsatzzeitpunkt von Regalis Plus.

Bei der Birne kann auch eine Hemmung der Blütenknospenbildung (10-20 %) festgestellt werden. Dies könnte auch als Vorteil betrachtet werden, wenn im Jahr nach der *Regalis*anwendung mit einer starken Blüte gerechnet wird, z.B. wenn dieses Jahr, wo die Kaiser Alexander Birnen äusserst schwach blühen, folglich im nächsten Jahr mit einer starken Blüte gerechnet werden kann.

Einsatzzeitpunkt von Regalis Plus

Regalis Plus wird gesplittet eingesetzt. Pro Jahr sind maximal 3 kg/ha bewilligt. Es können Äpfel und Birnen behandelt werden. Die Wuchshemmung hält je nach Standortverhältnisse, Wüchsigkeit und Witterung 30 – 40 Tage, deshalb 2. eventuell 3. Behandlung nach 3 – 4 Wochen, am idealsten vor Wachstumsphasen.

Wahl der Dosierung und des Splittings (Aufteilung der Behandlungen)

Zwei Faktoren sind massgebend: 1. die Wuchsstärke 2. der Blütenansatz
Der Effekt der Triebverkürzung setzt ab > 0.75kg/ha/Splitt bei 10'000m² Kronenvolumen ein. **Ab einer Dosierung von ca. 1 kg/ha pro Applikation besteht ein gewisses Risiko (nach Frostschäden eher positiv), den Behang zu fördern. Beim ersten Splitt ist dieser Effekt grösser als beim Zweiten.** Bei Birnen hat *Regalis Plus* einen kleineren Verkürzungseffekt als beim Apfel. Für die gleiche Wirkung braucht es ca. 30-40% mehr *Regalis Plus*.

Strategiebeispiele:

Situation	1. Splitt (3-5 cm Trieblänge)	2. Splitt (+ 3-5 Wochen)
Kein Wachstum, starke Blüte	0.75 kg/ha	0.75 kg/ha
Leichtes Wachstum, starke Blüte	0.75 kg/ha	1.25 kg/ha
Mittleres Wachstum, mittelstarke Blüte	1.25 kg/ha	1.25 kg/ha
Starkes Wachstum, schwache Blüte	1.5 kg/ha¹	1 kg/ha¹
Starkes Wachstum, starke Blüte (oft bei Birnen der Fall)	2.5 kg/ha ¹ auf 3-4 Applikationen splitten.	
Starkes Giebelwachstum (z.B. unter Hagelnetz)	Nach zweitem Splitt nochmals Giebel nachbehandeln.	

¹ Denkbar wären auch höhere Dosierungen. Dies ist aufgrund der maximal bewilligten Jahresmenge von 2.5 kg/ha aber nicht möglich.

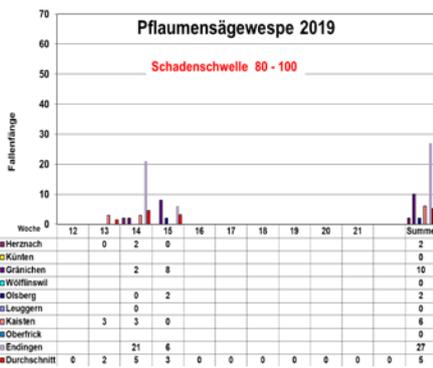
Wichtig zu wissen: *Regalis Plus* ist fertig formuliert mit Wasserenthärter und benötigt keine Zusätze und muss nicht angesäuert werden. *Regalis Plus* ist i.d.R. mischbar mit Obstbaufungiziden und Insektiziden. Auf keinen Fall in Mischung mit Ca-Blattdüngern ausbringen.

Mindestens 2-3 Tage Abstand halten zum chemischen Fruchtausdünnen!

Weitere Informationen unter:

http://staehler.ch/typo3temp/tx_staehlerproducts/regalisplus.pdf?cachebreaker=527000

Steinobst



■ Pflaumensägewespen

Bekämpfung **sofort nach dem Abblühen** mit *Alanto*, *Gazelle*, *Oryx Pro*, welche auch gegen Blattläuse wirken oder *Quassan*.
Gegen Rostmilben *Netzschwefel 4* –5 kg/ha (= 0.25 bis 0.3 %) zusetzen.

■ Rostmilben an Zwetschgen

Rostmilben können auf Zwetschgen bis im Sommer stärkere Populationen aufbauen. Rostmilben können Verursacher von Fruchtdeformationen und Berostungen sein. Mit drei bis vier Schwefelzugaben mit 4 - 5 kg/ha ab Blühbeginn bis Juni werden Rostmilbenpopulationen tief gehalten.

■ Monilia, Schrotschuss an Kirschen und Zwetschgen

Beim Abblühen und im Schorniggestadium eine weitere Moniliabehandlung durchführen mit: *Strobilurin (Flint, Tega, Tega Plus)* gegen Monilia und Schrotschuss durchführen. Gleichzeitig werden dabei Sprühfleckenkrankheit und Bitterfäule miterfasst. (*Flint* oder *Tega* nicht mit Netzmitteln, Blattdünger, Calciumchlorid und Insektiziden, die als Emulsionskonzentrat (EC) formuliert sind, mischen.) Alternativ können auch Mischpräparate bzw. Fertigmischungen mit *Strobilurinen* und *SDHI* (z.B. *Moon Sensation*) eingesetzt werden.

Bei Temperaturen über 10°C können auch SSH's (*Slick, Sico, Bogard, Divo, Difcor 250 EC, Rondo Duo*) in Kombination mit *Captan* oder *Delan (Dithianon)*, eingesetzt werden (*Delan, Captan* haben Nebenwirkung auf Bitterfäule).

Bei Kirschen kann auch *Fezan+Dithianon (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)* eingesetzt werden, (unsere Empfehlung *Fezan* in Tankmischung mit *Dithianon (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)*, damit Schrotschuss miterfasst wird).

Amistar, Ortiva, Legado, Globaztar SC, Azoxystar sind nur bis Ende Blüte bewilligt.

In Zwetschgen (nicht Kirschen) kann auch *Switch, Avatar, Chorus*, nach unserer Empfehlung in Tankmischung mit *Dithianon (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)*, damit Schrotschuss miterfasst wird, eingesetzt werden.

Pro Parzelle und Jahr darf insgesamt nicht mehr als 1680 g des Wirkstoffs *Dithianon (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)* pro ha angewendet werden. Dies entspricht bei *Dithianon* Produkten mit 70 % Wirkstoffgehalt, 3 Solo-Behandlungen mit 0.05% bzw. 0.8 kg/ha. Bei reduzierter Aufwandmenge in Tankmischungen (0.03% bzw. 0.48 kg/ha) von *Dithianon* in Tankmischung mit anderen Produkten insgesamt maximal 5 Behandlungen möglich.



Frostspanner



Schalenwickler

■ Frostspanner, Schalenwickler an Kirschen und Zwetschgen

Nach dem Abblühen ist auf den Frostspanner und Blattläuse zu kontrollieren, dies auch nach Austriebsbehandlungen mit *OleoRel*, *Oleofos*, *Oleodan*.

Der Frostspanner kann noch nach dem Abblühen mit *Mimic*, *Steward**, *Alanto*, *Audienz** und allenfalls Blattläuse mit *Alanto*, *Gazelle*, *Oryx Pro*, *Movento SC*, *Teppeki** oder *Pirimor** bekämpft werden. *Alanto* wirkt gegen Frostspanner und Blattläuse.

*Steward**, *Mimic*, *Audienz** wirken auch gegen den **Schalenwickler**.

* Bienengift!

Die Neonicotinoide *Alanto*, *Gazelle*, *Oryx Pro* wirken auch gegen Pflaumensägewespe nach Blühende.

Die Neonicotinoide *Alanto*, *Gazelle*, *Oryx Pro* eher gegen die Kirschenfliege sowie Kirschessigfliege KEF aufsparen, da maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Wirkstoffen aus der Gruppe der Neonicotinoide bewilligt.

Röteln an Süßkirschen



2. Fruchtfall

3. Röteln

1. Nachblüte Fruchtfall

■ Witterung beeinflusst Fruchtfall bei Kirschen

Die Bestäubungs- und Befruchtungsbedingungen für Kirschen waren dieses Jahr wegen den Witterungsbedingungen nicht optimal.

Die vergangene kühle, trockene Witterung hemmt momentan die N-Mineralisation d.h. die Stickstoffnachlieferung ist eher gering. Mit Bewässerung und Blattbehandlungen kann allenfalls nachgeholfen werden.

Nun plötzlich feuchtes wüchsiges Wetter könnte einen stärkeren Nachblütenfruchtfall einleiten. Ein Wachstumsschub des Triebwachstums könnte möglicherweise zu einem Ungleichgewicht zwischen Triebwachstum (vegetativem) und Fruchtwachstum (generativem) führen. Doch kennt man die Witterung nicht im Voraus.

Bei nicht Behang stabilen Sorten wie z.B. Regina u.a. kann beim Abblühen eine Rötelnbehandlung mit Blattdünger oder allenfalls *Phytonic*, *Dirigol-N* oder *Geramid-Top* sinnvoll sein. (*Phytonic*, *Dirigol-N* oder *Geramid-Top* hemmt das Triebwachstum, deshalb junge Kirschenkulturen bis zum 3. - 4. Standjahr nicht behandeln, allenfalls mit Blattdünger).

Empfehlung

Zeitpunkt: Ab abgehender Blüte - 1/2 der weissen Kronblätter sind abgefallen - am erstbesten Zeitpunkt bei günstiger Witterung behandeln (Wettervorhersage beachten). Nicht später als 2 - 3 Tage nach dem Abblühen ausbringen, denn dies würde die Ausbildung deformierter Früchte fördern. Nur eine Behandlung mit *Phytonic*, *Dirigol-N*, *Geramid* durchführen!

Für die Wirkung ist die Witterung entscheidend damit der Wirkstoff langsam aufgenommen wird, das heisst die Blätter sollten nach der Behandlung lange feucht bleiben (Mindestblattnassdauer 4 Stunden). Feucht-warmes und windstilles Wetter, evtl. auch regnerisch oder nach Niederschlag, bei Temperaturen zwischen 12 - 15 °C

und einer Luftfeuchte über 65 %, sind die günstigsten Voraussetzungen. Die Witterungsbedingungen sind morgens am günstigsten, wenn Temperaturen nachher steigen. Abends nur behandeln, wenn Nachttemperatur nicht unter 10° C sinken wird.

Mittelwahl: **Phytonic, Dirigol-N:**

Applikation: **Gebläsespritze:** 320 gr/ha mit 1'000 L/ha. bzw. 32 gr je 100 Liter 2-fach konzentriert

Mittelwahl: **Geramid-Neu (alt):**

Applikation: **Gebläsespritze:** 3.2 L/ha mit 1'000 L/ha bzw. 320 ml je 100 Liter. 2-fach konzentriert

Mittelwahl: **Geramid-Top:**

Applikation: **Gebläsespritze:** 4.4 L/ha mit 1'000 L/ha bzw. 440 ml je 100 Liter. 2-fach konzentriert

Der Zusatz eines Mehrnährstoff-Blattdünger z.B. Wuxal 0,2 % verbessert die Wirkung. Nicht mit Pflanzenschutzmitteln kombinieren. Anschliessend zwei Behandlungen mit Mehrnährstoffblattdünger zum Beispiel **Wuxal Profi, Wuxal-Amino** oder **AminoPlus** ausbringen

■ Auch Blattdünger Behandlungen wirken gegen Röteln oft effizient

Oft sind Blattdünger-Behandlungen effizienter gegen den Röteln. Die Wirkung ist auch etwas weniger witterungsabhängig. Zum Ueberbrücken von Nährstoffengpässen in der nun heiklen Fruchtbildungsphase eignen sich **stickstoff- und magnesiumhaltige Blattdünger** zum Beispiel: Azolon Fluid (Omya), **AminoPlus** (www.biocontrol.ch), **Wuxal Profi, Wuxal-Amino**, Aminosol oder Harnstoff 0.3 % (geprillt) + Bittersalz (Magnesiumsulfat) 0.5 % oder Hydromag 0.3 % oder **Wuxal-Mg** 0.3 – 0.5 % oder Magnesium-Chelat 0.2 % (www.oekohum.ch) (www.Papst.ch) oder **EPSO Combitop** 0.2% (enthält Mg, Mn, Zn oder **EPSO Microtop** (enthält Mg, B, Mn). Auch kann 0.3 % Harnstoff (geprillt) zugesetzt werden. Nach Firmenangabe (Packungsbeilage) Wuxal-Mg nicht in Tankmischung mit Delan WG ausbringen!

Reine Harnstoff Blatt-Behandlungen 0.8 % Harnstoff (geprillt) oder **Azolon Fluid** (Omya), berechnet auf die effektive Wassermenge, können den Fruchtansatz und die Fruchtgrösse fördern. Bei Mischungen mit andern Mitteln nur 0,5 % **Harnstoff** (geprillt) zusetzen.

Frutical (Calciumnitrat) mit Stickstoff, Magnesium, Calcium und Bor enthält alle Elemente, die für eine gute Blatt- und Fruchtversorgung nach der Blüte nötig sind. Regelmässige Gaben von 2 – 4 L/ha ab Blüte bis Farbumschlag verbessert die Calciumversorgung für die Fruchtfestigkeit.

Angaben beziehen sich auf die verwendete Wassermenge

Gute Erfahrung wurde mit aminosäurehaltigen Blattdüngern gemacht

Entscheidend für die Aufnahme über das Blatt ist der Gehalt an freien Aminosäuren: Deshalb sind besonders solche Produkte mit einem hohen Anteil an freien Aminosäuren (**AminoPlus**) als Blattdünger geeignet

Allgemeines



■ Ungleicher Holzbohrer

Der Flug des ungleichen Holzbohrers („Borkenkäfer“) ist im Gange. **Bereits wurden bedeutende Fänge auf den Fallen registriert.**

Köderflüssigkeit (Alkohol bei warmen Tagen regelmässig ersetzen.

Fallen müssen attraktiver sein als potentiell gefährdete Bäume. Deshalb Fallen auch entlang der Einzäunung anbringen.

Breitenhoftagung Sonntag 26. Mai 2019, 9.30 Uhr

Sonntag, 26. Mai, 9.30 Uhr

Breitenhof-Tagung Agroscope 2019

Agroscope Steinobstzentrum Breitenhof in Wintersingen BL



Referate

- **Begrüssung zur Breitenhof-Tagung**
Willy Kessler, Agroscope, Leiter Kompetenzbereich Pflanzen und pflanzliche Produkte
 - **Ausblick auf die Schweizer Steinobsternte und Vermarktung 2019**
Hansruedi Wirz, Produktzentrum Kirschen & Zwetschgen, SOV / Swisscofel
- Betriebsrundgang**
- **Wildbienen – unterschätzte Helfer der Kirschenproduktion**
Louis Sutter, Agroscope
 - **Konsum steigern – dank Qualität!**
Marcel Jampen, swisscofel und Hubert Zufferey, SOV
 - **Bio-Zwetschgen unter Witterungsschutz – Erfahrungen und Erkenntnisse**
Michael Friedli, FiBL

Festwirtschaft ab 11.30 Uhr im Zelt

Ausstellung und Infostände: Laufende Versuche Pflaumenwicklerbekämpfung
• Invasive Schaderreger – InvaProtect • Aromatik der Wilden – Degustation von Wild-Zwetschgen-Destillaten • Medien und Infostand • Maschinen für den Obstbau

Informationen – Gespräche – Gemütlichkeit
Zufahrtplan siehe Rückseite, www.agroscope.ch

Breitenhof-Tagung 2019 Agroscope – Das Treffen der Steinobstbranche

Festwirtschaft
ab 11.30 Uhr
im Zelt

■ Breitenhoftagung

Breitenhof-Tagung in Wintersingen BL am Sonntag 26. Mai 2019 um 9.30 Uhr.

Rundgang durch die Kulturen und Steinobstversuche. Referate zu aktuellen Themen im Steinobstanbau u.a.: Wildbienen – unterschätzte Helfer der Kirschenproduktion, Bio-Zwetschgen unter Witterungsschutz – Erfahrungen und Erkenntnisse, Kirschen- und Zwetschgenkonsum steigern – dank Qualität!

www.Steinobstzentrum.ch

Organ:

Verband Aargauer Obstproduzenten www.vaop.ch

Sekretariat: Bauernverband Aargau BVA, Im Roos 5, 5630 Muri, Tel. 056 460 50 52, fredi.siegrist@bvaargau.ch

Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Obstbau, Liebegg 1, 5722 Gränichen Tel. 062 855 86 38/39, Fax 062 855 86 88

Othmar Eicher, Daniel Schnegg, www.liebegg.ch othmar.eicher@ag.ch daniel.schnegg@ag.ch